

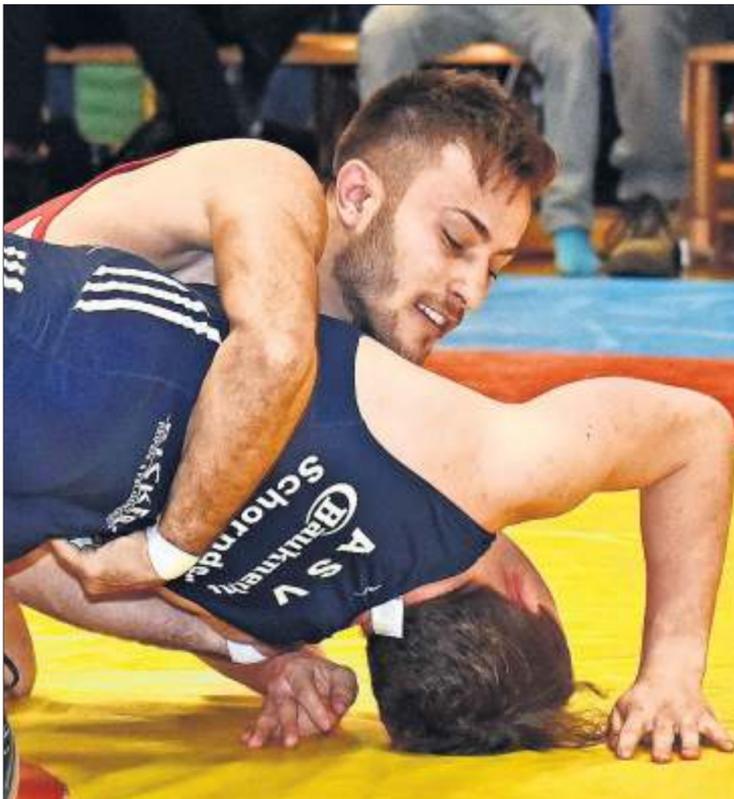
## SGW setzt noch ein Sahnehäubchen drauf

**Ringern** Die Weilimdorfer beenden die Oberligarunde 2016 mit einem 22:12-Erfolg über den ASV Schorndorf. Von Mike Meyer

Der letzte hatte es dann aber doch ein bisschen eilig: Nachdem in der ersten Runde gerade einmal eine Minute und 38 Sekunden absolviert waren, hatte Stefan Vogt seinen Gegner Mikail Hatipoglu auf die Schultern gezwungen. Damit endete der Oberligakampf zwischen den Mannschaften der SG Weilimdorf und des ASV Schorndorf mit 22:12 zu Gunsten der gastgebenden SGW. Und es endete für beide Clubs die Saison 2016. Der starke Aufsteiger aus Schorndorf, zu Rundenbeginn schon als Anwärter auf den Titel gehandelt, belegt Platz vier in der Abschlusstabelle belegt. Die Weilimdorfer, zu Rundenbeginn ebenfalls als potenzieller Meisterschaftskandidat gehandelt, schließen als Dritter und damit der besten Platzierung in ihrer Oberligageschichte ab. Doch Weilimdorfs Trainer Kemal Demir relativiert: „Unser Ergebnis in dieser Saison täuscht ein wenig. Die Liga war schwächer als noch im vergangenen Jahr.“

Kemal Demir, Trainer der SG Weilimdorf

Allerdings war auch die SGW schwächer: Paul Heiderich kam verletzungsbedingt kaum, Dario Schmidhuber berufsbedingt selten zum Einsatz. Gegen Schorndorf war Schmidhuber dabei – und er zeigte einmal mehr, wie wertvoll er für die Mannschaft ist, als er gegen Dara Nisi in spektakulärer Manier die vorentscheidenden Punkte für den Sieg der Nord-Stuttgarter holte. Ohnehin setzen die Weilimdorfer auf eine starke Saison noch das Sahnehäub-



Catalin Vitel (oben) zeigte im letzten Kampf der Saison eine starke Leistung. Zudem hat der Leistungsträger seinen Vertrag bei der SGW verlängert. Foto: Günter E. Bergmann

chen. Denn einige der zehn Kämpfe waren ebenso packend wie hochklassig. Vor allem das Duell zwischen Catalin Vitel und Jeremy Wild war von hohem Unterhaltungswert. Auch Feim Gashi zeigte gegen seinen Kontrahenten Marin Filip einen starken Auftritt. Zwar verlor der Weilimdorfer, tat dies aber gegen einen Mann, der in der aktuellen Saison ungeschlagen auf Platz zwei der Bestenliste rangiert.

Übrigens: Sowohl Vitel, der in der erwähnten Bestenliste auf Rang sechs zu finden ist, als auch Gashi haben der SGW schon ihre Zusage für die kommende Saison gegeben. Was weitere Leistungsträger wie Schmidhuber, Mark Bühler oder Roman Berko betrifft, so wird in den nächsten Tagen eine Entscheidung fallen. Wobei die drei erwähnten Athleten ebenso ihren Teil dazu beitrugen, die Spannung und den

Unterhaltungswert zu steigern, wie Tomasz Kierpiec. Der Pole in den Diensten der SGW musste sich dem Weißrussen in Schorndorfer Diensten, Ivan Huzau mit 2:3 Punkten geschlagen geben.

Zwei vertraute Gesichter werden in der kommenden Saison jedenfalls fehlen. Der Schwergewichtler Andreas Werft, einst Bundesligaringer beim KFC Leipzig und seit der Saison 2005 für die SGW auf der Matte, will altersbedingt kürzertreten. Werft hatte seine Karriere eigentlich schon früher beenden wollen, musste in der Saison 2016 aber noch einmal einspringen, da sich sein Nachfolger Maximilian Hubl eine schwere Schulterverletzung zugezogen hatte. Der zweite im Bunde derer, die altersbedingt nicht länger in der Oberliga die Knochen hinhalten wollen, ist Stefan Vogt. Aber Vogt wird dem Team auf andere Art erhalten bleiben – schließlich hat er ja zusammen mit Markus Laible den Posten des Sportlichen Leiters inne. Wobei dieser Posten manchmal schwerer zu stemmen sein kann als ein Gegner auf der Ringermatte. Und man ist mit seiner Arbeit selten nach einer Minute und 38 Sekunden fertig.

**SG Weilimdorf – ASV Schorndorf 22:12. Kampfstenogramm: Bis 57 Kilogramm** (griechisch-römisch): Enes Gülseven – Doganay Yöce, Yöce zu schwer (gesamt: 4:0); **bis 130 Kilogramm** (Freistil): Andreas Werft – Michael Manea, 0:15-Überlegenheitsniederlage (4:4); **bis 61 Kilogramm** (Fr.): Catalin Vitel – Jeremy Wild, 14:10-Punktsieg (6:4); **bis 98 Kilogramm** (gr.-r.): Daniel Möbius – Olrik Meißner, Schulterniederlage (6:8); **bis 66 Kilogramm A** (gr.-r.): Tomasz Kierpiec – Ivan Huzau, 2:3-Punktniederlage (6:9); **bis 86 Kilogramm B** (Fr.): Mark Bühler – Panagiotis Kalpakidis, 16:0-Überlegenheitssieg (10:9); **bis 66 Kilogramm B** (Fr.): Feim Gashi – Marin Filip, 2:16-Punktniederlage (10:12); **bis 86 Kilogramm A** (gr.-r.): Roman Berko – Andreas Kusche, 15:0-Überlegenheitssieg (14:12); **bis 75 Kilogramm A** (gr.-r.): Dario Schmidhuber – Dara Nisi, 16:0-Überlegenheitssieg (18:12); **bis 75 Kilogramm B** (Fr.): Stefan Vogt – Mikail Hatipoglu, Schultersieg (22:12).

## Spitzenreiter TV 89 holpert in die Winterpause

**Basketball** Beim 93:71-Sieg gegen die BG Remeck 2 tun sich die Zuffenhäuser ziemlich schwer.

Ein Blick auf die Tabelle der Basketball-Oberliga reicht aus, um eine Behauptung aufzustellen: Viel besser hätte die Saison für das Team des TV 89 Zuffenhausen nicht laufen können. Elf Spiele, elf Siege, als einzige Mannschaft noch ungeschlagen und auf Rang eins im Klassement. Im letzten Spiel vor der Winterpause taten sich die Nord-Stuttgarter ziemlich schwer. Erst im letzten Spielabschnitt der Partie gegen die BG Remeck 2 gelang es der Truppe von Trainer Assad Irshad, zu ihrer Linie zu finden und die Begegnung mit 93:71 für sich zu entscheiden.

Allerdings hatte der Coach einen gewissen Anteil daran, dass es für die Zuffenhäuser gegen den Tabellenvorletzten zunächst nicht rund lief. Irshad hatte zu Beginn der Partie zunächst den Spielern aus der zweiten Reihe den Vorzug gegeben. Die wussten das Vertrauen aber nicht zurückzugeben. Eine desolante Verteidigungsleistung und Probleme in der Offensive der Gastgeber erlaubten es der BG, sich schnell einen Sieben-Punkte-Vorsprung zu erspielen. Das erste Viertel endete mit 18:17 für die Gäste, die auch mit einem 41:38-Vorsprung in die Halbzeitpause gingen. Doch wie erwähnt wusste sich der TV 89 sowohl in Sachen Spieltempo als auch in Sachen Kampfgeist zu steigern. Nach dem dritten Viertel war aus dem knappen Rückstand eine 64:57-Führung geworden. In dem von beiden Seiten ruppig geführten letzten Spielabschnitt behielten die Zuffenhäuser kühlen Kopf und konnten sich nun deutlich von den Gästen absetzen. *mim*

**TV 89 Zuffenhausen:** Michael Santana Pepen (19 Punkte), Robin Grenier (17), Ruben Dietze (15), Jordan Santana Pepen (12), Karim Touray (11), Lukas Müller (8), Semir Gudzevic (6), Stefan Böttcher (4), Erick Iriarte (1), Alex Homann, Erik Meier, Jakob Kretzschmar.

### Handball

## Hbi-Damen weiter, MTV-Herren draußen

Nach Runde zwei war es nur noch einer: Während sich die Herren des MTV Stuttgart aus dem Handball-Berzirkspokalwettbewerb verabschiedeten, hält das Frauenteam der Hbi Weilimdorf/Feuerbach als letztes die Fahne der Nord-Stuttgarter Clubs hoch. Die Mannschaft von Trainer Dominik Reichenwallner gewann ihr Zweitrendenspiel bei dem in der Bezirksklasse ansässigen TV Obertürkheim mit 25:15. Allerdings hatte sich die Hbi in Hälfte eins schwergetan, dann aber in Durchgang zwei einen letztlich ungefährdeten Sieg eingefahren. Bei den MTV-Herren, die den Landesligisten TV Oeffingen zu Gast hatten, war die Partie früh entschieden. Der MTV lag bereits nach zehn Minuten mit 5:10 hinten und ging mit einem 8:18 in die Pause – ein zu großer Rückstand für das Team von Trainer Peter Kolb, um ihn noch wettmachen zu können. Die Oeffinger behaupteten sich am Ende mit 38:24. *mim*

### Frauenhandball

## MTV: Remis gegen den Tabellennachbarn

Beinahe hätte das viertplatzierte Frauenhandballteam des MTV Stuttgart vor der Winterpause noch einen Rang in der Bezirksligatabelle gutgemacht. Aber dazu hätte es schon einen Sieg über den punktgleichen Tabellendritten SG Schorndorf 2 gebraucht. Und der MTV war ja auch ziemlich nahe dran. 19 Sekunden vor der Schlussirene traf Anne Leuteritz zum 21:20 für den MTV. Doch das sollte nicht reichen: Sieben Sekunden vor dem Ende der Partie glückte den Schorndorferinnen der Ausgleich. *mim*

**MTV Stuttgart:** Laura Leibold, Kathrin Blaich; Luise Schleicher, Jana Surmund (2), Lucia Figlograna, Eva Bandler, Anna-Maria Leiherr (3), Anne Leuteritz (10/8), Pauline Willig (3), Carola Withopf (2), Tanja Bojic, Maja Schnaith (1), Katja Maurer, Magdalena Hörst.

### Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 0711 / 87 05 20 - 15  
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

## Zehn Stunden fahrt für 80 Minuten Spiel

**Frauenvolleyball** Allianz MTV II gegen NaWaRo Straubing chancenlos. Von Tom Bloch

Das eine ist die Bilanz der Zahlen: Allianz MTV Stuttgart II hat gegen den Erstliga-Absteiger NaWaRo Straubing mit 0:3 (17:25, 17:25, 24:26) verloren. Zweimal fünf Stunden Busfahrt, um in 80 Minuten in Niederbayern eine Niederlage zu kassieren. 350 Kilometer hin gebrettert, um abgeschmettert zu werden.

350 Kilometer wieder zurück – Ankunft Sonntag um 2.30 Uhr.



Johannes Koch

Doch es gibt auch eine andere Bilanz, nämlich die der Lehren, die man aus so einer schweren Aufgabe ziehen kann. „Wir sind dezimiert und mit sehr jungen Spielern in die Partie gegangen, aber vom Kopf her einen Schritt nach vorne“, sagte der Trainer Johannes Koch. „Vielleicht wären die Straubinger sogar nervös geworden, wenn wir einen Satz gewonnen hätten.“ Unterm Strich war der erfahrene Tabellendritte deutlich selbstbewusster, während auf Stuttgarter Seite zum Beispiel Samira Lawson Body mit gerade mal 16 Jahren nicht nur ihr Bundesliga-Debüt bestritt, sondern sogar gleich in der Startformation stand, beziehungsweise stehen musste. „Ich habe einen Fortschritt gegenüber den vorherigen Spielen gesehen“, meinte Koch. „Und im Verlauf der Rückrunde werden die erfahrenen Kräfte zurückkommen.“

Nun geht es direkt in die Weihnachtspause, zwei Wochen volleyballfreie Zeit, die aber eine aktive sein wird. „Der Athletikplan läuft durchgängig weiter und wir werden in der Pause noch eine Schippe draufsetzen.“ Pünktlich zum Samstag, 7. Januar, wenn um 19.30 Uhr die TG Bad Soden in der MTV-Halle im Feuerbacher Tal aufschlägt, wird seine Mannschaft wieder bereit stehen, auch, um die Bilanz zu verbessern.

**Allianz MTV Stuttgart II:** Alexandra Bura, Annie Cesar, Britta Schammer, Martha Deckers, Samira Lawson Body, Jennifer Böhrler, Johanna Fischer (Libero). Eingewechselt: Sophia Bodlé, Julia Reich, Marie Koloseus, Valerie Moggi Wlk, Emma Lischke.

## Der MTV überwintert auf Tabellenplatz zwei

**Frauenbasketball** Die Stuttgarterinnen siegen beim SSC Karlsruhe und profitieren vom Resultat des Spitzenspiels. Von Thomas Weingärtner

Mit einem klaren Sieg am Samstagabend haben sich die Regionalliga-Basketballerinnen des MTV Stuttgart einen soliden zweiten Tabellenplatz ergattert, bevor die Winterpause ansteht. Mit 94:48 gewannen die Stuttgarterinnen beim SSC Karlsruhe deutlich und verdrängten damit die Spvgg Möhringen vom diesem Rang. Was allerdings durch Schützenhilfe geschah, denn im Spitzenspiel hatte sich der Tabellenführer PS Karlsruhe Lions knapp mit 59:57 gegen die Möhringerinnen durchgesetzt. Damit ist das Team von MTV-Coach Johannes Hüb-

ner vor der Rückrunde nun wieder in Schlagdistanz zur Tabellenspitze.

In der Partie gegen den SSC ließen die Stuttgarterinnen ihrem Gegner praktisch keine Chance. Mit soliden Angriffen erspielten sich der MTV schon im ersten Viertel einen 19:7-Vorsprung und ließ auch dann nicht nach. „Wir haben gut angefangen und super weitergemacht“, lobt der Coach Hübner. „Wir kamen wirklich sehr nah an unser Ideal, 40 Minuten Vollgas zu geben. Nur in den letzten zwei Minuten haben wir etwas Spannung verloren, aber das ist auch schwer zu verhindern“, sagt er. Vor

## Der TVS findet schnell zurück in die Spur

**Frauenfaustball** Die Stammheimerinnen setzen sich souverän gegen den TV Böblingen und den SV Weil der Stadt durch. Von Mike Meyer

Spätestens seit Sonntag ist klar, dass sich die vor Wochenfrist erlittene erste Niederlage in der laufenden Zweitligasaison nicht auf das Selbstvertrauen der Spielerinnen des TV Stammheim ausgewirkt hat. Denn sieben Tage später machte die Mannschaft von Trainer Michael Wettenmann genau da weiter, wo sie vor der 1:3-Pleite gegen Tabellenführer TSV Schwieberdingen aufgehört hat: mit gewinnen. Und dies in der gewohnt souveränen Manier. Gegen den SV Weil der Stadt setzten sich die Nord-Stuttgarterinnen mit 3:0 (11:6, 11:6, 11:5) durch. Und auch gegen den TV Böblingen stand am Ende ein 3:0 (11:3, 11:9, 11:6) zu Buche. Bemerkenswert ist dabei, dass der Coach nur höchst selten während der Partie eingreifen muss: „Bis auf ein paar Tipps ab und zu muss ich inzwischen gar nicht mehr viel machen“, sagt Wettenmann.

Die haben sich im Fall der Partie gegen die Böblingerinnen wohl im Wesentlichen darauf beschränkt, zu etwas mehr Konzentration zu mahnen. Denn nachdem der TVS den ersten Satz in beeindruckender Manier mit 11:3 gewonnen hatten, ließ es das Team um die Angreiferinnen Melanie Israel und Jasmin Kienle dann doch ein wenig schleifen. Eine verpasste Chance hier, ein Eigenfehler da – da konnte sich der Kontrahent schon ein wenig Hoffnung auf einen Satzgewinn machen. Doch die Böb-

lingerinnen zeigten Nerven. Beim Stand von 9:8 verhalfen sie dem TV Stammheim durch drei Eigenfehler in Folge dazu, diesen Spielabschnitt für sich zu entscheiden. Und im dritten Satz schaltete der TVS weit genug nach oben, um den Durchgang ungefährdet zu gewinnen. Nicht minder deutlich war zuvor die Partie gegen den Aufsteiger SV Weil der Stadt ausgefallen. Hier



Den Angriffsschlägen von Jasmin Kienle (Bild) und Melanie Israel hatten weder der TV Böblingen noch der SV Weil der Stadt etwas entgegensetzen. Foto: Tom Bloch

dem die Defense der Stuttgarterinnen funktionierte wie eine gut geölte Maschine. Die Angriffe der Gäste liefen meist ins Leere, während der MTV seine Möglichkeiten konsequent nutzte. „Wir haben genau das umgesetzt, was wir uns im Training vorgenommen haben“, sagt Hübner.

Ob eine derart gute Vorstellung auch gegen einen Mitfavoriten um den Titel gelingt, zeigt sich unmittelbar nach der Winterpause. Denn am 14. Januar empfängt Hübners Truppe die PS Karlsruhe Lions in der Sporthalle West.

**MTV Stuttgart:** Katrin Wulfschner (7 Punkte), Lara Reckmann (9), Lena Dinklage (2), Marisa Leidel (2), Julia Wulfschner (26), Sirin Zengin (5), Stefanie Rathfelder (15), Martina Bulat (8), Tabea Ritscheck (6), Anna-Maria Stock (14).